

Antrag der Fraktion CDU/FDP/BfM

öffentlich

Datum

22.11.2017

Nummer

A0176/17

Absender	
Fraktion CDU/FDP/BfM	
Adressat	
Vorsitzender des Stadtrates Herr Schumann	
Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	07.12.2017
Kurztitel	
Kriminalpräventiver Beirat	

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Kriminalpräventiven Rat in der Landeshauptstadt Magdeburg verbessert aufzustellen. Dazu muss er erweitert werden. Zukünftig sollen:

1. die Bundespolizei
2. die Feuerwehr Magdeburg
3. das Technische Hilfswerk
4. der Weiße Ring
5. die ÖSA Versicherung
6. Kirchen

mit aufgenommen werden.

Die Sitzungshäufigkeit wird auf (mindestens) vier Sitzungen im Jahr festgelegt. Des Weiteren wird einmal im Jahr dem Verwaltungsausschuss über die Arbeit des Kriminalpräventiven Beirates berichtet.

Begründung:

Kriminalität wird zuerst unmittelbar vor Ort im Stadtteil wahrgenommen. Hier sind die meisten Ursachen für die Kriminalität zu finden und werden am deutlichsten sichtbar. Die tatsächliche Sicherheitslage und das Sicherheitsgefühl sind dafür wesentliche Gradmesser. Durch die Aufnahme der zusätzlichen Akteure im Kriminalpräventiven Rat soll die öffentliche Sicherheit verstärkt werden. Die Bürgerinnen und Bürger haben einen Anspruch darauf, umfassend informiert und einbezogen zu werden. Was die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar betrifft (Kriminalität), sollte von ihnen auch unmittelbar beeinflusst werden können (Kriminalitätsvorbeugung).

Die Zusammenarbeit zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Projekten, die zur Verhinderung von Kriminalität beitragen sollen, verspricht langfristig nur dann Erfolg, wenn sie inhaltlich miteinander abgestimmt sind.



Wigbert Schwenke
Vorsitzender Fraktion CDU/FDP/BfM



Dr. Klaus Kutschmann
Stadtrat Fraktion CDU/FDP/BfM